

Mythen der Globalisierung (Fortsetzung)

Die Nationalstaaten und die Politik stehen der internationalen ökonomischen Entwicklung nicht ohnmächtig gegenüber (sonst könnten sie sie ja auch nicht im neoliberalen Sinne unterstützen und fördern!). Die finanzpolitischen Instrumente (Steuer-, Geld- und Zinspolitik) stehen z.T. auf nationalstaatlicher oder z.B. EU-Ebene zur Verfügung, können und müssen aber durch Kooperation und Koordination "internationalisiert" werden.

Die einseitige Außenorientierung der Wirtschaftspolitik muss durch eine Stärkung der binnenwirtschaftlichen Potentiale ersetzt werden. Eine alternative Außenwirtschaftspolitik darf nicht auf eine ständige Steigerung der Rekordüberschüsse im Außenhandel setzen, sondern auf internationale Kooperation und mittelfristig ausgeglichene Leistungsbilanzen.

Eine öffentliche Investitionsoffensive ist notwendig, ebenso eine verstärkte Binnenmarktorientierung und die Umverteilung des Reichtums von oben nach unten. Der Sozialstaats ist als konjunktureller Stabilisator und materielle und soziale Voraussetzungen für Gleichstellung in Beruf und Familie zu verteidigen und auszubauen.